

Dr. Ernst Lauermann wurde 1952 geboren und absolvierte die Pädagogische Akademie (mit der Lehramtsprüfung in den Fächern Deutsch und Leibeserziehung) sowie das Studium Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien.



Von 1992 bis 2018 war er im Landesdienst als Prähistoriker und ab 1996 im Museum Asparn an der Zaya tätig. Zusätzlich fungierte er als Landesarchäologe und Sachbearbeiter für Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalterarchäologie des Landes Niederösterreich. Ernst Lauermann lebt in Stockerau, ist verheiratet, hat zwei Kinder und ein Enkelkind.

Die Kelten im Weinviertel

Von Kriegern, Heiligtümern und Druiden

Donnerstag, 25. April 2024

Beginn 17.00 Uhr

NÖ Landesbibliothek

Kulturbezirk 3, 3109 St. Pölten



Druidengrab von Pottenbrunn



Situla von Kuffern



Die Kelten im Weinviertel

Von Kriegerern, Heiligtümern und Druiden

Lange bevor Rom zu einer Weltmacht aufstieg, war Europa von den Kelten besiedelt. Sie bewohnten ein Gebiet, das von Spanien bis in die Türkei reichte. Die einzelnen keltischen Stämme verband eine gemeinsame Kultur und Sprache. Die Kelten gaben ihre Geschichte und Religion von Generation zu Generation mündlich weiter. Im Lauf der Zeit verbanden sich tatsächliche Ereignisse mit fantasievollen Mythen. Für die Nachwelt ist es daher oft schwer, den wahren Kern einer Legende zu erkennen.

Keltoi werden die Kelten in griechischen Schriften genannt, bei den Römern heißen sie Galli – ein kriegerisches Volk seien sie, das Spaß am Morden und Plündern hat. Wie weit kann man allerdings den griechischen und römischen Berichterstattern glauben? Die Archäologie belegt anhand von Fundmaterial ein friedliches Leben der Kelten als Bauern, Handwerker und Händler.

Auch das niederösterreichische Weinviertel war von keltischen Stämmen besiedelt. Siedlungen von bisher ungeahnter Größe wie etwa in Roseldorf geben uns heute Zeugnis vom Leben der Menschen vor 2300 Jahren.

In Zusammenarbeit von Archäologie, Archäozoologie und Archäobotanik entstehen Lebensbilder, die die Nebel der Vergangenheit langsam lichten. Kelten und Druiden wirken sympathisch und weise, auch im Gegensatz zu den ewig kriegführenden Römern. Die moderne Museumspädagogik wird dem gerecht, indem in den letzten Jahrzehnten immer wieder Ausstellungen zum Thema Kelten erarbeitet wurden. Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgen „Keltenfeste“.

Begrüßung

PD Dr. Roman Zehetmayer

Leiter NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek
in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Vortrag

Dr. Ernst Lauer mann

NÖ Landesarchäologe i.R.
Wissenschaftlicher Leiter MAMUZ i.R

Im Anschluss Empfang gegeben mit freundlicher
Unterstützung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Hinweise zur Veranstaltung:

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 22. April 2024 unter post.k2veranstaltungen@noel.gv.at oder 02742/9005-12835. Bei der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit und der Dokumentation verwendet werden.

Druckfehler und Änderungen vorbehalten!